

University of Northern Colorado - Erfahrungsbericht Fall Term 2019

Vorbereitung und Anreise

Bei eurer Bewerbung für ein Auslandssemester in den USA müsst ihr in einem Motivationsschreiben eure drei favorisierten amerikanischen Universitäten angeben, ebenso wie einige weitere Dokumente (z.B. einen Lebenslauf, einen Nachweis über Englisch-Sprachkenntnisse und eine Notenbescheinigung) einreichen. In unserem Bewerbungsjahr gab es einen Informationsabend, bei dem Frau Grummel aus dem ISO die Partnerunis vorgestellt und Fragen aller Art beantwortet hat, was die Auswahl der eigenen Favoriten sicherlich erleichtern kann. Für eine Bewerbung an der University of Northern Colorado haben für mich insbesondere die positiven Erfahrungsberichte ehemaliger Studenten und die Lage der Uni mit ihrer Nähe zu den Bergen (inklusive der Outdoor-Möglichkeiten) sowie zu der Hauptstadt Colorados, Denver, gesprochen.

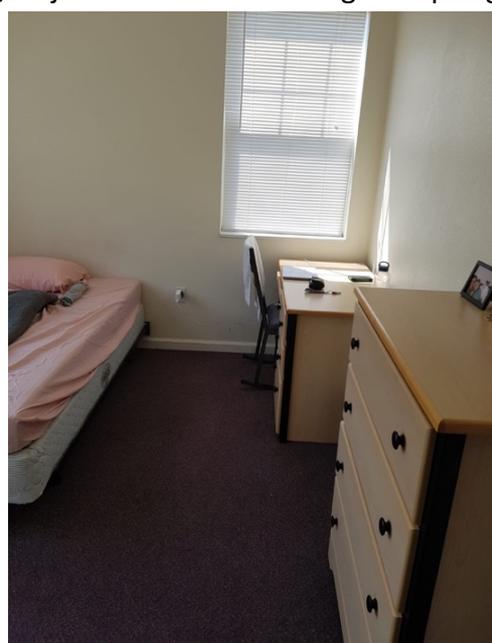
Anfang des neuen Jahres habe ich dann die Zusage für die UNC bekommen und ab da gibt es einiges zu organisieren. Ihr müsst ggf. euren Reisepass, ebenso wie einen internationalen Führerschein und eine Kreditkarte beantragen und euch möglicherweise einen Zwischenmieter suchen. Daneben müsst ihr euer Visum online beantragen und in Berlin, München oder Frankfurt zu einem persönlichen „Interview“ erscheinen. Von der Seite der UNC aus gilt es einige Dokumente (z.B. Nachweis über bereits erbrachte Module oder eine Modulliste von Kursen, die im Ausland absolviert werden möchten) hochzuladen und eine Online-Orientierung mit Videos zu der Universität durchzuführen. Ebenso könnt ihr euch über ein Formular der UNC für einen Wohnheimplatz bewerben. Weiterhin gibt es Vorgaben der amerikanischen Universitäten bezüglich Impfungen, die ggf. aufgefrischt werden müssen und ihr müsst eine Auslandsrankenversicherung abschließen. Erfüllt die Auslandsrankenversicherung gewisse Vorgaben, ist es möglich, dass man damit die teure UNC-Krankenversicherung (ca. 1000 Dollar pro Semester) umgehen kann. Ich habe mich für ein Versicherungspaket bei der Hanse-Merkur entschieden, welches schlussendlich akzeptiert wurde. Dieser Prüfungsprozess benötigt einige Geduld und wurde an der UNC leider erst vor Ort begonnen. Die meisten Auslands-Krankenversicherungen erfordern allerdings zwingend, dass die Versicherung bereits vor der Ausreise abgeschlossen wird. Lasst euch an dieser Stelle nicht zu schnell zusätzlich in die UNC-Versicherung drängen (die einige Leistungen nicht abdeckt), sondern fragt genauer nach. Die meisten Versicherungen wurden so doch noch akzeptiert. Schlussendlich könnt ihr euch überlegen vor dem Veranstaltungsbeginn der UNC noch etwas durch die USA zu reisen, da euer Visum euch einige Zeit zum Reisen in der USA vor und nach dem Semester gewährt. Meine Flüge und einige Reise-Unterkünfte habe ich über das STA Travel Reisebüro in Oldenburg gebucht und war insgesamt zufrieden mit dem Reisebüro. Gerade weil die Organisation für ein Auslandssemester in den USA einige Schritte und Erfordernisse beinhaltet, würde ich euch raten euch frühzeitig mit den anderen Oldenburger Studenten, die an die UNC gehen, zu vernetzen. So habt ihr direkt Ansprechpartner für Organisationsfragen und ich habe darüber meine Mitbewohnerin und Reisepartnerin für die Zeit vor dem Studienbeginn kennengelernt. ☺

Die UNC liegt bloß eine gute Autostunde von Denver entfernt, sodass ihr eure Ankunft am einfachsten über den Flughafen in Denver (DIA) gestaltet. Ihr erfahrt frühzeitig das

vorhergesehene Intervall an Ankunftstagen für internationale Studierende, welches aufgrund von der Anmeldung im Center for International Education (CIE), wichtigen Informationsveranstaltungen und zur ersten Orientierung vor den Anreisetagen der meisten amerikanischen Studenten liegt. Innerhalb dieser Tage bietet die Uni einen kostenpflichtigen Shuttleservice an, der euch am Flughafen abholt und nach Greeley bringt. Dieses Shuttle musste bei uns 7 Tage vor dem Ankunftstag gebucht werden. Alternativ könnt ihr eine Fahrt über Uber oder Lyft (lohnt sich finanziell, wenn ihr mehrere seid und bietet mehr Flexibilität) oder mit dem Greeley Shuttle (bis zu 24 Stunden im Voraus) buchen. Obwohl die Zimmer, die ihr über die UNC anmietet, möbliert sind, werdet ihr ein paar Besorgungen (z.B. Kleiderbügel, Handtücher, Bettzeug, ggf. Küchenutensilien, ...) machen müssen. Dafür bietet das CIE einen kostenlosen Shuttleservice zu einigen Supermärkten vor der ersten Veranstaltungswoche an.

Unterkunft

Ich habe in meinem Auslandssemester in den Arlington Park Student Apartments gewohnt und diese Entscheidung keinen Tag bereut. Diese gehören zu der UNC, liegen allerdings nicht wie die meisten anderen Wohnheime direkt auf dem Campus, sondern kurz davor. Arlington besteht aus sechs Wohngebäuden und es werden überwiegend 2er, aber auch einige 4er WGs angeboten. Gebäude 5 ist das sogenannte „international village“, in dem viele der internationalen Studenten wohnen. Ich habe auch im international village gewohnt und mir eine 4er WG mit einer weiteren Oldenburger Studentin und zwei befreundeten Amerikanerinnen geteilt. Diese Konstellation fanden wir ziemlich angenehm, da auch zu Hause viel Englisch gesprochen wurde und man im direkten Kontakt zur amerikanischen Kultur lebt. Die großen Vorteile an den Arlington-WGs sind, dass man sein eigenes Zimmer hat (in den USA ist es nicht unüblich sich ein Zimmer zu zweit zu teilen) und, dass man eine eigene Küche zu Hause hat, durch welche sich der Meal Plan umgehen lässt. Bei den meisten Wohnheimen auf dem Campus ist man nämlich verpflichtet einen Meal Plan zu buchen. Dieser erlaubt einem in den beiden UNC-Dininghalls zu essen, ist jedoch verhältnismäßig kostspielig.



Zimmer in Arlington Park

Studium an der UNC

Das Universitätsleben in den USA ist definitiv verschulter als in Deutschland. So haben viele Kurse Anwesenheitspflicht und regelmäßig viele kleine Prüfungsleistungen wie Hausarbeiten, Präsentationen, Essays oder Reading Assignments über das Semester hinweg anstelle von wenigen, großen Prüfungsleistungen wie ich es von der Universität Oldenburg kannte. Schriftliche Tests sind häufig als Multiple Choice Quiz konzipiert und können gelegentlich sogar mit eigenen Notizen/Lehrbuch oder auch online absolviert werden. Zudem ist mir aufgefallen, dass insbesondere die wirtschaftswissenschaftlichen Kurse viele Gruppenarbeiten beinhalten und in kleineren Gruppen unterrichtet wird als zum Beispiel der Oldenburger WiWi Bachelor. Insgesamt war ich das Semester über gut beschäftigt, die Prüfungsleistungen bzw. Anforderungen lagen aber häufig unter dem gewohnten Niveau. In meinem Kurs „Quality Management“ habe ich am Ende des Semesters beispielsweise insgesamt knapp 20 Seiten Hausarbeiten (verteilt auf mehrere Essays à 2 bis 6 Seiten) abgegeben, ohne eine einzige wissenschaftliche Quelle/Fußnote benötigt zu haben. Für die Planung eurer Kurse im Ausland solltet ihr eine gewisse Flexibilität mitbringen. Ich habe den „Fehler“ gemacht relativ spät in meinem Studienverlauf ins Ausland zu gehen, sodass mir nicht mehr viele Kurse gefehlt haben, die Großteils nicht auf äquivalentem Niveau angeboten wurden und mitunter auch schon vollbelegt sein können. Solltet ihr in einer ähnlichen Situation sein oder einfach so ganz neue Erfahrungen sammeln wollen, lohnt sich definitiv ein genauerer Blick in den Kurskatalog der UNC. Die Vielfalt an angebotenen Kursen ist enorm und beinhaltet Kurse wie Töpfern, Schmuckschmieden, einen Kurs zum Bier brauen oder auch Sportkurse (wie auch z.B. ein Wanderwochenende). Für euer Visum müsst ihr als Undergraduate Student zwölf und als Graduate Student neun Credit Points belegen, wobei ein amerikanischer Credit Point zwei deutschen Kreditpunkten entspricht.



Wirtschaftswissenschaftliches Gebäude: Monfort College of Business

Alltag und Freizeit

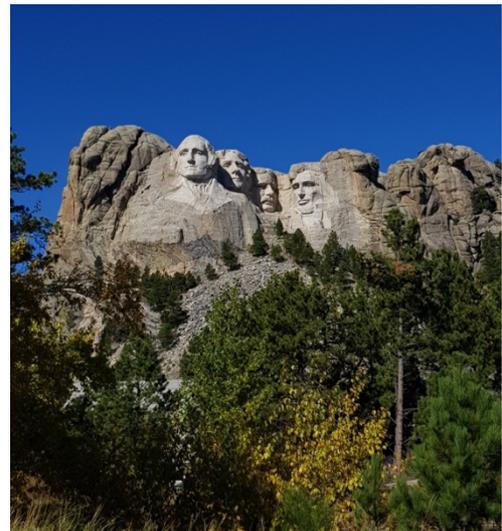
Die UNC bietet ihren Studenten eine große Vielfalt an Aktivitäten an. Darunter fallen das Fitness-Studio, welches kostenfrei nutzbar ist und seine Kurse (Semesterbeitrag ca. 40 Dollar). Daneben gibt es einige Essensgelegenheiten wie Subway oder eine Eisdiele und andere Geschäfte wie einen Friseur und eine Bank auf dem Campus. Gerade am Semesteranfang gibt es zahlreiche Events, bei denen ihr die anderen Studenten bei Gratis-Pizza, einigen Spielen und Informationsständen kennenlernen könnt. Wie eingangs erwähnt haben mich bei der UNC insbesondere die Outdoor-Möglichkeiten gereizt. Für Ausflüge in die Natur bietet Outdoor Pursuits mehrere Tages- wie auch Wochenendtrips kostengünstig über das Semester hinweg an. Darunter fallen je nach Saison beispielsweise Wanderungen in den nahegelegenen Rocky Mountains, Kanufahrten, Mountainbiking, Skifahrten, Snowshoeing, Stand-Up-Paddelboard-Touren oder Kletterausflüge. Da die Plätze begehrt und gleichzeitig leider begrenzt sind solltet ihr euch frühzeitig anmelden. In unserem Semester war eine Anmeldung erstmals bei der Rec Center Party möglich. Neben den Trips ist Outdoor Pursuits eine gute Möglichkeit um sich Equipment (z.B. Winterjacken, Mountainbikes, ...) oder auch Fahrräder kostenfrei zu mieten. Die Club-Kultur an der UNC ist wie für amerikanische Universitäten typisch viel größer als in Deutschland. Es gibt zahlreiche Sport-Clubs, Verbindungen oder weitere Gruppen mit gemeinsamen Interessen, denen man sich anschließen kann. Alle zwei Wochen findet so beispielsweise der German-Stammtisch statt, bei dem sich an Deutschland Interessierte Studenten bei Snacks und Bier in einer Kneipe treffen. Unter der Woche sowie am Wochenende finden gelegentlich die Spiele der UNC-Mannschaften in Football, Volleyball, Eishockey oder im Spring term auch im Baseball statt. Verglichen mit deutschen Standards erfährt der College-Sport der UNC einen sehr hohen Rang. Solltet ihr allerdings hauptsächlich für den College-Sport und um den damit verbundenen Stolz der Amerikaner mitzerleben ein Auslandssemester machen, ist die UNC wahrscheinlich nicht die richtige Wahl für euch, da es verglichen mit anderen amerikanischen Universitäten doch eher klein gehalten ist. Neben Outdoor Pursuits bietet auch das CIE verschiedene Events für (internationale) Studenten an, wie beispielsweise einen Tagesausflug nach Denver, einen Spielenachmittag oder einen Ausflug zum Eislaufen. Die Wohnheime haben häufig einen Aufenthaltsraum mit Billardtischen und auch die Arlington-Verwaltung hat diverse Veranstaltungen (z.B. Kürbis-Schnitzen) organisiert. Die UNC bietet zudem die Möglichkeit als internationaler Student bei einem Buddy-Programm mit einem amerikanischen Studenten teilzunehmen, sowie ein Friendship-Family Programm, bei dem ihr einer Familie aus Greeley zugeteilt werdet. Besonders das Familien-Programm war für mich eine schöne Erfahrung, da ich so bei Ausflügen oder beim gemeinsamen Essen das amerikanische Leben genauer kennenlernen konnte und Tipps für die Umgebung bekommen habe. Aber auch privat wurden von den internationalen Studenten einige Wochenendtrips organisiert, bei welchen mitunter weitere Reisen durch die Nähe zum Denver Flughafen möglich waren. Besonders gut hat mir der Ausflug in den Yellowstone Nationalpark gefallen, zu welchem ihr allerdings besser im (Spät)Sommer als im Winter fahrt. Im Fall-Term habt ihr zudem einige Tage Thanksgiving-Ferien, die sich auch nochmal besonders gut eignen für weitere Reisen.

Die Innenstadt von Greeley ist überschaubar, hat jedoch einige empfehlenswerte Restaurants und Läden zu bieten. Als Café kann ich euch Margie's Java Joint direkt am Ende vom Central

Campus empfehlen. Außerdem sind wir gerne dienstags zum Taco Tuesday bei Luna's gegangen, bei dem ihr pro Taco nur einen Dollar bezahlt. 😊 Mittwochs findet in Greeley der Bear Crawl statt, bei dem ihr ab 21 Jahren für 10 Dollar Eintritt zwei Stunden lang gratis Getränke in verschiedenen Clubs/Bars bekommt (für 18-20 Jährige kostet der Eintritt 8 Dollar für alkoholfreie Getränke). Greeley befindet sich in der Nähe von einem Schlachthof, sodass der Geruch von verbranntem Blut gelegentlich auch in Downtown oder in Universitätsnähe zu riechen ist. Davon solltet ihr euch allerdings nicht abschrecken lassen, denn so schlimm und so häufig ist es nicht. Im Gegensatz zu einigen anderen amerikanischen Partnerunis, benötigt ihr fürs Einkaufen gehen an der UNC zudem kein Auto, da sogar zwei Supermärkte (Save-A-Lot, ca. 2 Min.) und King Sooper's (ca. 6 Min.) fußläufig von Arlington aus erreichbar sind.



Ausflug nach Colorado Springs: Garden of the Gods



Wochenendtrip in South Dakota mit Outdoor Pursuits: Mount Rushmore



Wochenendtrip im Yellowstone National Park in Wyoming

Fazit

Ich hatte ein sehr schönes und erlebnisreiches Auslandssemester an der UNC und bin wirklich dankbar diese Möglichkeit erhalten zu haben. Es gibt zwar einiges zu organisieren und klären, aber das ist die tolle Zeit im Ausland auf jeden Fall wert. Ihr solltet euch allerdings vor Augen führen, dass ein Auslandssemester in den USA sehr teuer ist und frühzeitig anfangen zu sparen. Nichtsdestotrotz möchte ich all die Erfahrungen und neugewonnenen Freundschaften nicht mehr missen und behaupte gerne, dass die Zeit in Colorado die beste und spannendste Zeit in meinem Masterstudium war.

GO BEARS!



Der Rocky Mountain National Park liegt nur eine gute Autostunde von Greeley entfernt und bietet tolle Outdoor-Möglichkeiten, wie z.B. Snowshoeing im Winter.